



Jahresbericht 2011 | 2012

Inhalt

Editorial	3
Aus der Schulleitung	4
Netzwerk	5
Etwas Statistik ...	6
Schulalltag	8
Stiftung Talentia Zug Verein Talentia Zug: Neuer Vorstand	10



Liebe Freunde der Schule Talentia Zug

Stabsübergabe Im September 2004 haben sich Überzeugte aufgrund von Hilferufen geforderter Eltern von Kindern, die zwar besondere Begabungen zeigten, sich in der öffentlichen Schule jedoch nicht aufgehoben fühlten, zusammen getan und den Verein Schule Talentia Zug gegründet. Ich habe diese Schule nun seit Schulbeginn im August 2005 begleitet, ab 2006 als Vereinspräsidentin, und die mehr als 60 Kinder, welche die Schule Talentia Zug im Verlaufe dieser Jahre besuchten, ihre Eltern und die sehr engagierten Lehrpersonen, Schulleitungen sowie Vorstandsmitglieder haben mein Leben enorm bereichert. Über viele Umwege und Umzüge ist die Schule Talentia Zug nun am schönsten und zentralsten Ort der Stadt Zug gelandet, umgeben von allen Fazilitäten, die eine Schule braucht, wie Turnhalle, Musikschule, Bibliothek, öffentliche Verkehrsmittel etc. Dies war nur möglich, weil alle Beteiligten sich über all die Jahre hinter dieses Schulkonzept gestellt und viele Gönnerinnen und Gönner uns die Finanzierung ermöglicht haben. Ihnen allen danke ich von ganzem Herzen. So kann ich nun mit einem Gefühl der Befriedigung den Stab weiterreichen an Hans Zürcher, welcher das Vereinspräsidium am 1. August 2012 übernommen hat und die Schule auch sehr gut kennt, hat er doch über mehrere Jahre den Elternrat geleitet und die Erfolgsgeschichte der Talentia mitgeprägt. Ich wünsche ihm und der Schule Talentia Zug auch in Zukunft viel Erfolg und die Aufmerksamkeit, die sie verdient.

*Edith Hotz Hengartner,
scheidende Präsidentin Verein Talentia Zug*

Die Sinne öffnen Nie hätten wir gedacht, dass unser Kind «hochbegabt» ist. Er war einfach ein aufgeweckter Junge, der mit Freude in die 1. Primarklasse der öffentlichen Schule ging. Leider schlug die Freude in Frustration und Aggression um. Mit unserem Gefühl konfrontiert, das Kind sei an der Schule unterfordert, teilte uns die Lehrerin das Gegenteil mit. Nach der Abklärung bei einer Kinderpsychologin riet uns diese den Wechsel an die Schule Talentia Zug. Nach einer Hospitation war für unseren Sohn klar, dass er gerne wechseln würde. Erst später habe ich den Begriff des «Minderleisters» wahrgenommen. Wir dürfen es in unserer Wissens-Gesellschaft nicht zulassen, dass überdurchschnittlich begabte Kinder zu Minderleistern werden. Genau dem tritt die Schule Talentia Zug entgegen. Als Kompetenzzentrum für Hochbegabung werden die Kinder individuell betreut, gefördert und auch gefordert.

Ich danke der scheidenden Präsidentin, Edith Hotz Hengartner, dass Sie sich zusammen mit ihren VorstandskollegInnen unermüdlich für das Wohl der hochbegabten Kinder eingesetzt hat und sich auch weiterhin als Präsidentin der neugeschaffenen Stiftung Talentia engagiert. Sie war es auch, die auf meine Bemerkung hin, dass die schöne Aussicht aus den Schulzimmern vom Lernen ablenke könnte, meinte: «Es ist nicht so, dass die Aussicht ablenkt, vielmehr öffnet die Weite und Schönheit der Landschaft alle Sinne».

Wir haben heute fantastische Schulräumlichkeiten, einen bestens qualifizierten Schulleiter und ein topmotiviertes Lehrerteam. Darauf lässt sich weiter aufbauen. Ich freue mich, die Schule ab dem Schuljahr 2012/13 als Präsident zusammen mit meinen VorstandskollegInnen begleiten zu dürfen.

Hans Zürcher, Präsident Verein Talentia Zug

Aus der Schulleitung



Editorial des Schulleiters Die Schule Talentia Zug zeigt heute, nach Jahren des Aufbaus und Umbrüchen, eine klare, strukturierte und transparente Pädagogik. Aufgrund der Zusammenarbeit und dem kontinuierlichen Wissensaustausch mit diversen Institutionen, der Attraktivität der Angebote sowie der optimalen förderorientierten Beschulung für Hochbegabte erreicht unsere Schule einen sehr hohen Standard. Die Lehrpersonen, die Schulleitung, Vorstandsmitglieder und der Stiftungsrat zeigen hohe Kompetenzen, reichhaltige Erfahrung und viel Verständnis für die Besonderheiten unserer Schülerinnen und Schüler. Mit ihrem Menschenbild und dem Verständnis für einen begabungsfördernden Unterricht werden sie den Lernenden gerecht und ermöglichen ihnen eine wertvolle, schülerzentrierte, fordernde und fördernde Schulzeit.



Die Talentia gilt als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Förderung von besonders begabten Kindern, ohne dabei in Konkurrenz zur öffentlichen oder zu anderen privaten Schulen zu stehen. Das Curriculum und die begabungsfördernden Massnahmen im Unterricht

entsprechen den individuellen Bedürfnissen der Lernenden. Kurze Evaluationswege ermöglichen es, jederzeit pädagogische Anpassungen zu veranlassen. Die Schule Talentia ist eine «Erfinderschule», welche sich ständig hinterfragt und sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert.

Zukünftig wird der Fokus noch stärker auf die Leistungen der Schülerinnen und Schüler gelegt, ohne natürlich die hohen Ansprüche an ihre Selbst- und Sozialkompetenz ausser Acht zu lassen. Das hohe Potenzial, welches die Lernenden mitbringen, soll auch durch das Ermöglichen von Hochleistungen gefördert werden. Dies kann durch Wettbewerbssituationen und externe Motivation (Belohnungssystem für tolle Leistungen) gewährleistet werden.

Tendenziell verändert sich unsere Klientel – die «Notfälle» werden immer weniger, viele betroffene Eltern setzen sich schon sehr früh mit den Beschulungsmöglichkeiten ihrer Kinder auseinander. Sie lassen es gar nicht so weit kommen, dass diese möglicherweise einem längeren «Leidensweg» durch verschiedene Schulsysteme ausgesetzt werden. Dies führt dazu, dass wir ab dem Schuljahr 2012/13 erstmals in drei Altersstufen unterrichten und somit bereits den jüngsten Schülerinnen und Schülern die optimale Passung anbieten können.

Netzwerk



Über das ganze Schuljahr 2011/12 hinweg begleitete uns das Thema der Vernetzung und damit verbunden die Nachhaltigkeit unseres Angebotes und unseres Bildungserfolges. Durch die Zusammenarbeit und den kontinuierlichen Wissens- und Know-How-Austausch mit verschiedenen Institutionen sind wir bestrebt, unsere Schulqualität permanent hoch zu halten.

Bereits umgesetzt wurden Kooperationen mit den PH Zug, Luzern und Schwyz, welche wiederkehrend Praktikumsplätze für angehende Lehrpersonen an unserer Schule belegen. Wir suchen den Kontakt zu den Beauftragten für die Begabungsförderung in den öffentlichen Schulen, zum schulpsychologischen Dienst und zu den privaten Anbietern psychologischer Potenzialanalysen, zum Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst sowie zu den Kinderärzten im Kanton Zug. Ebenfalls entwickelten sich immer wieder Gespräche mit den lokalen Bildungspolitikern, um das Angebot und die Möglichkeiten der Schule Talentia Zug transparent zu machen. Im vergangenen Schuljahr fanden ebenfalls Gespräche und Workshops mit interessierten Schulen statt, um geeignete Kooperationsmöglichkeiten zu evaluieren. Ideen zum Austausch einzelner Unterrichtsmodule und zur Schaffung gemeinsamer Projekte sind vorhanden, deren Umsetzung erfordert sowohl Zeit wie auch personelle und finanzielle Ressourcen. In den kommenden Jahren sollen geeignete Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.



Die Öffentlichkeitsarbeit in der Region Zug ist ein weiterer Bestandteil für die Bildung von Netzwerken, so sind Referate über die Schule Talentia Zug bei den Rotariern und anderen Serviceclubs gefragt. Letztlich – oder zur Hauptsache – ist der regelmässige Austausch mit Schulsystemen ähnlicher Ausrichtung sehr wichtig. So ist die Talenta in Zürich eine wichtige Ansprechpartnerin, da sie über langjährige Erfahrungen in der separativen Beschulung verfügt. Ebenso pflegen wir regelmässige Kontakte mit dem Rektorat der «Schweizerischen Alpen Mittelschule Davos» samd, welche ihrerseits mit dem Projekt «samd+» sehr an der Arbeit der Schule Talentia Zug interessiert ist. Weitere Kooperationen und Fachaustausche finden mit den Organisationen EHK (Eltern hochbegabter Kinder) und der Mensa Schweiz (internationale Vereinigung von Personen mit hohem IQ) statt.

*Erich Schönbächler,
Schulleiter Schule Talentia Zug*



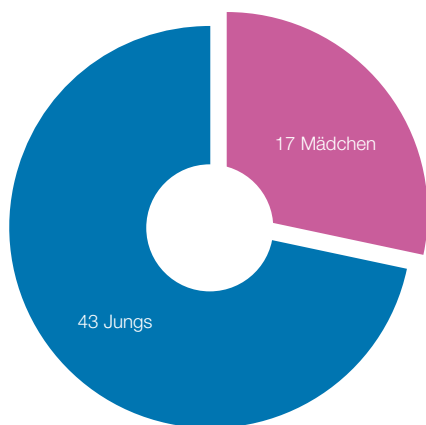
Etwas Statistik ...



Nachdem Ende des Schuljahres 2010/2011 8 Kinder der 6. Klasse in die Oberstufe übergetreten sind, zählte die gesamte Schule Talentia Zug zum diesjährigen Schulbeginn im August 13 Kinder. Im Laufe des Schuljahres wuchs die Zahl der Lernenden auf 18 an, wobei wiederum 5 Kinder die Primarschulzeit am 6. Juli 2012 abschlossen und von der Schule Talentia Zug verabschiedet wurden. Erfreulicherweise konnten alle Abgänger der 6. Klasse im Gymnasium angemeldet werden.

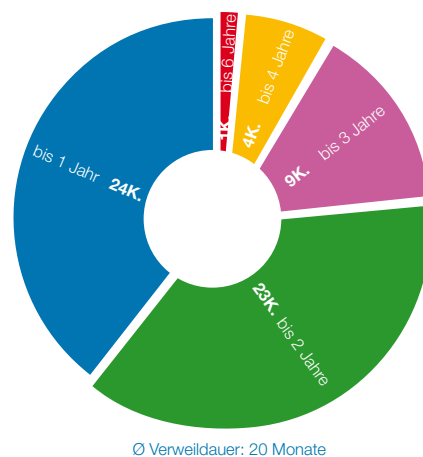
Die durchschnittliche Verweildauer an der Schule Talentia Zug kann mit rund 20 Monaten beziffert werden (**Abb. 2**). Viele Kinder sind erst relativ spät (ab der 4./5. Klasse) eingetreten. Diese Tendenz scheint sich langsam zu ändern!

Abb. 1 – Geschlechterverteilung



Ein Blick in die Geschichte der Talentia seit ihrer Gründung zeigt, dass bisher 60 Lernende die Schule besucht haben (**Abb. 1**). Davon waren rund 2/3 Knaben (43) und 1/3 Mädchen (17). Bei allen Kindern konnten die öffentlichen oder anderen privaten Schulen die Bedürfnisse Hochbegabter nicht befriedigen. Viele Kinder kamen als «Notfälle» zur Schule Talentia Zug, sie waren in den besuchten Schulen aufgrund ihres Verhaltens, welches sich aus der permanenten Unterforderung manifestierte, nicht mehr tragbar.

Abb. 2 – Übersicht aller Lernenden



Ø Verweildauer: 20 Monate



Von allen Schülerinnen und Schülern, die jemals die Schule Talentia Zug besuchten, sind 26 in das kantonale oder in ein privates Gymnasium übergetreten, 2 in eine Talent- oder Sportschule, 7 in die Sekundarschule, 5 sind aufgrund familiärer Veränderungen weggezogen und weitere 8 Kinder haben die Talentia aus diversen Gründen verlassen.

74% (26 Lernende) besuchten im Anschluss an die 6. Klasse ein Gymnasium, 26% (9 Lernende) die Sekundarschule (**Abb. 4**).

Das Schuljahr 2012/2013 startet mit 14 Lernenden – 4 Mädchen und 10 Knaben – verteilt auf die Stufen 1/2 (3 Kinder), 3/4 (6 Kinder) und 5/6 (5 Kinder).

Abb. 3 – Übersicht aller Lernenden

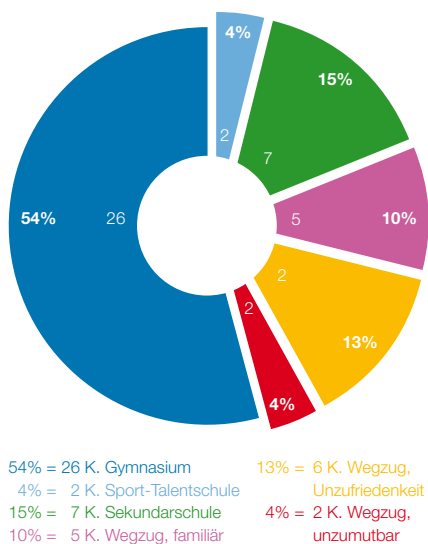
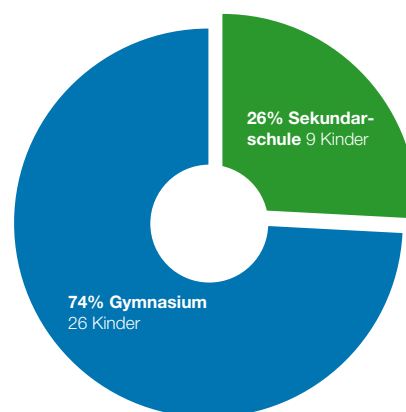
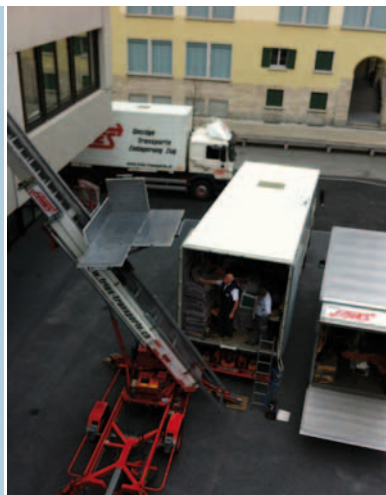


Abb. 4 – Übersicht aller Lernenden



Wachstum Die intensive Werbung, der perfekte Standort und die ausgezeichnete Schul- und Unterrichtsqualität werden zweifellos in naher Zukunft Früchte tragen. Die Schule Talentia Zug ist auch in Zukunft eine Bildungsstätte mit Plätzen für besonders begabte Kinder.

Schulalltag



Aus dem Schulalltag Aus unserem Schulprogramm nicht mehr wegzudenken ist der über das Jahr thematisch verteilte Atelierunterricht, welcher in diesem Schuljahr zum ersten Mal angeboten wurde. Schachexperte Beat Züger (Internationaler Meister mit Grossmeister-Normen) und Go-Experte Stefan Berner führten die Kinder in die Welt der Strategiespiele ein. Frau Verena Iff förderte die Kreativität im Bereich der textilen Drucktechniken, unsere beiden Lehrpersonen Victor Zoller und Christian Kipfer vertieften das Wissen über erneuerbare und alternative Energien. Andreas Wiedmer, Musik- und Gesangslehrer der PH Zug, eröffnete unseren Kindern die Welt des Gesangs.

Dieses Jahr durften wir Kajaks testen, was allen grossen Spass bereitete. Viele Kinder konnten die Boote bald steuern und gerade fahren. Einige wagten auch zu kentern.

Im Winter haben wir vor allem unsere Eislaufkünste auf dem Eisfeld im Herti verbessert. Als Abschluss konnten wir einen Hockeymatch spielen. Auch stellten wir am Ski- und Snowboardtag im Hochstuckli fest, dass wir einige gute Skifahrer unter uns haben. Curling war für alle Kinder eine neue Sportart, welche die Kinder faszinierte. Leider hat es uns das Wetter nicht erlaubt, weitere Schneesportaktivitäten durchzuführen. Daher freuen wir uns, im Schuljahr 2012/2013 viele spannende Aktivitäten auszuprobieren.



Atelier Bühne frei! :: Victor Zoller :: Anfang November begannen für alle Schülerinnen und Schüler die sechs Ateliernachmittage unter der Leitung von Ketrin Murihah, unterstützt durch Eva Peter und Victor Zoller. Mit viel Kreativität studierten wir mit den Kindern Rollen und Szenen ein, veränderten und probten mit viel Ausdauer und Geduld immer wieder bis wir am 20. Dezember 2011 in der grossen Aula der Fachmittelschule FMS unsere Theatervorstellung mit dem mitreissenden «Talentia Song» eröffnen konnten. Das «Talentia TV Network» zeigte ein komplettes Abendprogramm, eingeleitet durch

Wasser- und Wintersportatelier :: Christian Kipfer :: Im Sommer nützen wir mit unseren Kindern die Gelegenheit, im See ihre Schwimm- und Springtechniken zu verbessern. Wir wagen uns auch ins Wasser, wenn es ein bisschen kühler wird. Bei schlechtem Wetter nützen wir die Badeanlage Lättich. Wie jedes Jahr schnuppern wir in einer Wassersportart.





die bestens bekannte «Gute Nacht Geschichte». Nach einem Werblock folgte die Nachrichtensendung mit Wirtschaftsteil, Sportnews und Kulturinformationen, gefolgt von einer etwas anderen Wetterprognose. Beendet wurde wiederum mit Werbung. Die Kochsendung stellte anschliessend ein neues Rezept vor und zu guter Letzt entflo noch ein Killermonster, welches glücklicherweise durch ein Killer-Baby vertrieben wurde ...

Nach all den Mühen, Freuden und dem vielen Lachen verging die Vorstellung für uns alle viel zu schnell. Wir freuen uns bereits auf das nächste spannende Theaterprojekt!

Musikunterricht Mit dem neuen Standort der Schule im Herzen von Zug ergeben sich eine Nähe und eine Zusammenarbeit mit der Musikschule. Unsere Kinder werden nun wöchentlich durch Ina Seidl, einer Fachfrau für Früherziehung, Rhythmik und Gesang, unterrichtet. Diese neue Kooperation möchten wir in Zukunft noch ausbauen und hoffen darauf, dass uns die Stadt auch finanziell entgegen kommt.

Schullager in Scuol Eine ganz und gar unvergessliche, absolut tolle und erlebnisreiche Lagerwoche durften die Talentia-Kinder mit ihren Lehrpersonen vom 26. bis

zum 30. September im Unterengadin erleben. Dass der Himmel sich jeden Tag von seiner besten und wärmenden Seite zeigte und dadurch den Nationalpark noch spannender erscheinen liess, ist sicher auf die wunderbare Kameradschaft und die familiäre Atmosphäre zurückzuführen.

Täglich durften wir uns neuen Herausforderungen stellen: Foto – OL im Dorf, Hirschbrunft im Val Mingèr mit einem Frühstart im Morgengrauen, «Wellness» im Bad Scuol, Romanisch-Lektion mit Mario Pult, Trottinett – Downhill von der Motta Naluns über Ftan nach Scuol, Turnierspiele in und um das Lagerhaus «Chasa Ajüz», Sgraffito-Kurs beim Maler Josin Neuhäusler und eine Wanderung über Vulpera – Tarasp zur Hängebrücke nach Ardez. Dies alles hätten wir nicht so problemlos bewältigen können, wären nicht unsere beiden überaus engagierten Köche für das leibliche Wohl besorgt gewesen!

Projektpräsentation am Tag der offenen Tür ::

Eva Peter :: Zweimal im Jahr, im Frühling und Spätherbst, erlebt unsere Schule einen beglückenden Höhepunkt. Im Schulhausgang und in den Klassenzimmern herrscht ein frohes, munteres Gedränge: Schülerinnen und Schüler präsentieren den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit stolz und engagiert die Produkte ihrer individuellen Forschungsarbeiten. Die wohlwollende, aber auch anspruchsvolle Zuhörerschaft fühlt dabei den kleinen Experten auf den Zahn. Da kommt es zu bereichernden Begegnungen und man erlebt Begabung hautnah.

Das Forschen mit möglichst professionellen Methoden zu selbstgewählten Problemstellungen ist das Herzstück unseres begabungsfördernden Unterrichts. Wöchentlich während vier Lektionen üben die Schüler Kompetenzen, die Höchstleistungen möglich machen.



Stiftung Talentia Zug

Verein Talentia Zug Neuer Vorstand

Hochbegabte Kinder und ihre Eltern finden in der Schweiz nicht immer genügend Unterstützung. Nachdem ich das Vereinspräsidium der Schule Talentia Zug im August 2012 in die kundigen Hände von Hans Zürcher legen konnte, bleibt mir nun Zeit, um mich als Stiftungspräsidentin der Stiftung Talentia Zug, welche am 20. Juli 2012 mit Sitz in Zug gegründet wurde, zusammen mit den Stiftungsräten, der Finanzbeschaffung sowie weiteren Zwecken zu widmen.

Dem Stiftungsrat gehören an:

- Alain B. Fuchs, Unterägeri, Unternehmer
- Annemarie Huber-Hotz, Bern, ehemalige Bundeskanzlerin und Präsidentin SRK
- Ferdinand Pacher, Cham, Unternehmer
- Rolf Schweiger, Zug, Rechtsanwalt und alt Ständerat
- Andreas Umbach, Zug, CEO Landis+Gyr AG.

Hauptzweck der Stiftung ist die Förderung besonders begabter Kinder durch Subventionierung der Schule Talentia Zug und bestehender oder neuer Bildungsangebote mit ähnlicher Zielsetzung, durch Unterstützung von Weiterbildungskursen für Kinder, Lehr- und Fachpersonen, durch Gewährung von Stipendien an Eltern besonders begabter Kinder und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Hochbegabung. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter. Spenden sind steuerbefreit. Weitere Informationen unter www.stiftung-talentia.ch.

Edith Hotz Hengartner
Präsidentin Stiftung Talentia Zug

Seit dem 1. August 2012 trifft sich der Vorstand des Vereins Talentia Zug in neuer Zusammensetzung.

Edith Hotz Hengartner übergab das Zepter an Hans Zürcher, der bereits im Elternrat mitgewirkt hatte. Verabschiedet wurden auch Deborah Annema, Margret Schulz und Roland Abegglen. Neu dazugestossen ist Claudia Kretsch-Truttmann, die sich um die Kommunikation & PR kümmert. Weiter mit dabei im Vorstand sind Sabine Fersch Götschi und Adelheid Pfäffli. Edith Hotz Hengartner wird als neue Präsidentin der Stiftung Talentia Zug Einsitz nehmen.

Der Verein Talentia Zug bildet die Trägerschaft der Schule. Die strategische Führung obliegt dem Vorstand des Vereins, die operative der Schulleitung.

Organigramm 2012



Schule Talentia Zug

Bundesstrasse 15, Postfach 4734
6304 Zug

Erich Schönbächler, Schulleiter
T 041 710 06 60
info@talentia.ch, www.talentia.ch